

Anlage zur Betriebsanleitung

AMAZONE

AMALOG



MG 876
DB 2028 D 04.03
Printed in Germany



Betriebsanleitung MG601 DB550D
Seite 8 austauschen.

1. Produktbeschreibung

1.1 AMALOG mit Sämaschinen D9, AD3, RP-AD3

AMALOG

- steuert die Fahrgassenschaltung und die Voraufmarkierung
- überwacht den Antrieb der Fahrgassenschaltung (Option)
- zeigt die Stellung der hydraulisch betätigten Spuranreißer an
- ermittelt die momentane Fahrgeschwindigkeit [km/h]
- überwacht den Füllstand im Saatkasten
- als Hektarzähler
 - ermittelt die bearbeitete Teilfläche [ha] und
 - speichert die bearbeitete Gesamtfläche [ha].

1.2 AMALOG mit Sämaschinen AD-P, RP-AD-P

AMALOG

- steuert die Fahrgassenschaltung und die Voraufmarkierung. Der Fahrgassenrhythmus ist frei programmierbar.
- überwacht die Fahrgassenschaltung (Option)
- ermittelt die momentane Fahrgeschwindigkeit [km/h]
- überwacht den Füllstand im Saatkasten
- überwacht die Gebläsedrehzahl. Wird die vorgegebene Solldrehzahl um mehr als 10 % über- oder unterschritten, ertönt ein akustischer Alarm und die Drehzahl wird auf dem Display angezeigt.
- als Hektarzähler
 - ermittelt die bearbeitete Teilfläche [ha].
 - speichert die bearbeitete Gesamtfläche [ha].

AMALOG ist mit einem Speicher und einer Lithium Batterie ausgestattet. Alle Eingaben und errechneten Werte bleiben auch bei abgeschaltetem Bordnetz für ca. 10 Jahre gespeichert und stehen beim nächsten Einsatz wieder zur Verfügung.

**Einfügen in Betriebsanleitung
MG601 DB550D nach Seite 15.**

**1.2.1 Modus "4" (Option)
(Zeit wählen zwischen Auftreten und
Auslösen des Alarms)**

Im Modus „4“ ist die Zeit zwischen Auftreten eines Fehlers der Fahrgassenschaltung bzw. der Vorgelegewelle und Auslösen des Alarms einzustellen.



Werkseitig sind die Ziffern „00“ (Fig. 1) eingestellt!

Bei Einstellung „00“ ist die Überwachung ausgeschaltet!

Bei Nockenradsämaschinen sind 22 Sekunden einzustellen!

Bei pneumatischen Sämaschinen sind 10 Sekunden einzustellen!

Zur Zeiteinstellung

- drücken, halten und gleichzeitig Taste



drücken und

somit die Modus-Eingabe entsperren.



so oft drücken

bis Anzeige Modus "4" (Fig. 1) erscheint.



Fig. 1

Die erste Ziffer zeigt den gewählten Modus "4", die zweite Ziffer die Zeit (z.B. 22 sec., siehe Fig. 2) zwischen Auftreten eines Fehlers der Fahrgassenschaltung bzw. der Vorgelegewelle und Auslösen des Alarms.

- Mit den Tasten bzw.

kann die Zeit z.B. von 22 sec auf 10 sec eingestellt werden.

- drücken und den Wert speichern.



Fig. 2

Beim Auftreten eines Fahrgassenfehlers ertönt ein akustisches Signal und es erscheint die Anzeige (Fig. 3).

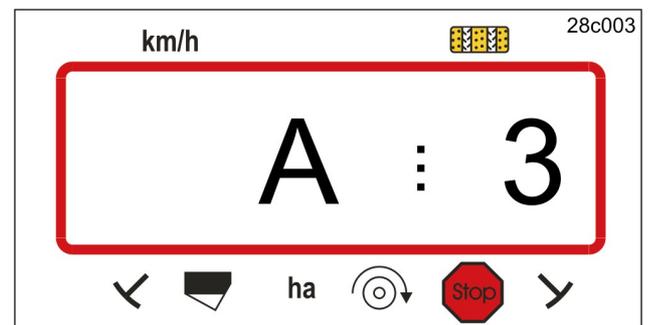


Fig. 3

1.2.2 Modus „5“ (Option) (Zeitdifferenz bis zur Ausführung des Befehles wählen)

Im Modus „5“ ist die Zeitdifferenz einzustellen die z.B. bei Nockenradsämaschinen entstehen darf zwischen dem Befehl zum Anlegen von Fahrgassen und dem Stillstand der Vorgelegewelle ohne Alarm auszulösen.



Werkseitig sind 0 Sekunden (00) eingestellt!

Bei Nockenradsämaschinen sind 22 Sekunden einzustellen!

Bei pneumatischen Sämaschinen sind 10 Sekunden einzustellen!

Zur Zeiteinstellung

-  drücken, halten und gleichzeitig Taste



somit die Modus-Eingabe entsperren.



so oft drücken

bis Anzeige Modus "5" (Fig. 4) erscheint.



Fig. 4

Die erste Ziffer zeigt den gewählten Modus "5", die zweite Ziffer die Zeitdifferenz (z.B. 22 sec., Fig. 5) die z.B. bei Nockenradsämaschinen entstehen darf zwischen dem Befehl zum Anlegen von Fahrgassen und dem Stillstand der Vorgelegewelle ohne Alarm auszulösen.

- Mit den Tasten  bzw. 

kann die Zeit z.B. von 22 sec auf 10 sec eingestellt werden.

-  drücken und den Wert speichern.



Fig. 5

Beim Auftreten eines Fahrgassenfehlers ertönt ein akustisches Signal und es erscheint die Anzeige (Fig. 6).

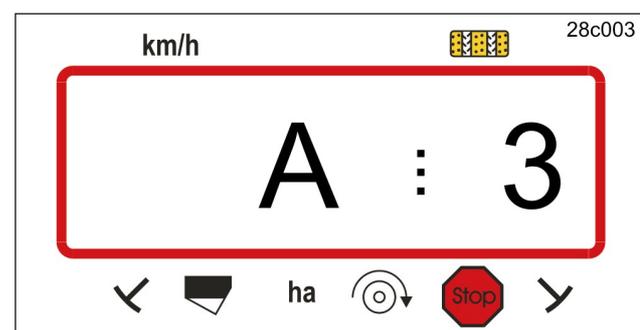


Fig. 6